Zwischen Himmel und Erde

Ein musikalischer Spaziergang, der die Seele berührte

Bereits zum vierundzwanzigsten Mal fand in der kath. Kirche in Ehrendingen die «Music meets church» statt. Passend zum nebligen November sinnierten Ottmar Strüber und Marlene Moritz über das Thema «Zwischen Himmel und Erde». Den wichtigen musikalischen Part übernahm das Duo «Soulane» mit Stephanie, Gesang, und Gilbi, Gitarre. Gleich zu Beginn trugen sie das Stück «Angels» von Sarah McLachlan vor. «Du bist in den Armen der Engel» hiess es dort, zwischen Himmel und Erde. In den nächsten dreiviertel Stunden erzählten Ottmar und Marlene über ihre Gedanken und Erlebnisse zum November, darüber, wie der Raum zwischen Himmel und Erde in diesem mystischen Novemberlicht scheinbar dünner und durchlässiger wird. Sie berichteten über dunkle Stunden voller Angst und Hoffnungslosigkeit in denen plötzlich ein Wort, eine Geste eines Mitmenschen viel Trost und Zuwendung bringen kann, wie eine Bücke aus Licht. Das war auch gleich das nächste Lied von «Soulane»; Bridge of light von Pink. Ebenfalls gut zu den Novemberstürmen passte das nächste Lied der zwei, «Calm after the storm» von The Commons Linnets. Von der Ruhe nach dem Sturm erzählten auch Ottmar und Marlene. Ihr Fazit: wir leben wohl meist zwischen Himmel und Erde. Nicht im grossen Glück, nicht in der tiefen Verzweiflung, sondern irgendwo dazwischen. Die zahlreichen Besuchenden des Gottesdienstes tauschten sich zu den verschiedenen Facetten des Gehörten aus, und es entstanden spannende Gespräche. Das Lied «Wunder» von Andreas Bourani wurde von Stephanie mit ihrer warmen Stimme gesungen und von Gilbis kraftvollem Gitarrenspiel begleitet. Wir alle sind ein Wunder, ausgespannt zwischen Himmel und Erde, gehören wir zu beiden Wirklichkeiten: Die Erde trägt uns, und der Himmel erwartet uns. Mit diesen schönen Gedanken und einer Geschichte zum Thema endete der Gottesdienst. Als hoffnungsvoller Schlusspunkt spielten «Soulane» Elton Johns Ballade «Circle of life». Im Anschluss wurde beim Apéro im Saal eifrig über das Gehörte diskutiert und darüber nachgedacht, wo eigentlich die Grenze zwischen Himmel und Erde sei. Eine Antwort findet sich wohl nicht, aber dass Gott sowohl hier wie auch dort zu finden ist, da waren sich alle einig.

Ottmar Strüber und Marlene Moritz mit Stephanie und Gilbi

„Soulane“ erfreuten die Besuchenden mit ihren stimmungsvollen Liedern